

## Protokoll

### **Veranstaltung „Reparatur-Café“ am 12.04.2016 bei der AWR**

Auf Initiative des Kreises Rendsburg – Eckernförde wurde die AWR damit beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreis ein Projekt „Reparatur-Café“ unter bestimmten Rahmenbedingungen zu initiieren.

Es wurde im Vorfeld vereinbart, dass das Projekt zunächst bereits bestehende Aktivitäten im Kreisgebiet aufgreifen und verstärken oder vorhandene Einrichtungen anregen soll, sich diesem Thema zu widmen.

Auf Einladung der AWR fand am 12.04.2016 ein Treffen von Organisationen statt, die sich i. W. mit der Flüchtlingshilfe und der Betreuung von Langzeitarbeitslosen befassen.

Ziel der AWR war es zunächst zu hören, welcher Bedarf bei den Organisationen besteht, um ein Konzept zu entwickeln, das sich an dem Bedarf der Teilnehmer orientiert und deren Aktivitäten aufgreift.

Folgende Organisationen und Personen nahmen an der Veranstaltung teil:

FANL, Nortorf	- Frau Beilke, Herr Kaempfe, Herr Schulze
Amt Dänischenhagen	- Frau Pohlenk
Freundeskreis Flüchtlinge, Flintbek	- Herr Jochimsen
UTS e.V. / Pro Regio eGmbH, Eckernf.	- Herr Oetker
W.I.R. für RDE e.V.	- Herr Frenzel, Herr Überbör
Interessengem. Flüchtlingshilfe, Fockbek	- Herr Brinkmüller-Jacob
Fahrradhilfe Büdelsdorf	- Herr Körner
Diakonische Werk, Rendsburg	- Herr Wiegand
Kreistag RD – Eck	- Herr v. d. Toren (SPD)
Kreistag RD – Eck	- Herr Rösener (Bündnis 90 – die Grünen)

Helferkreis Damp Vogelsang – Frau Stark (musste kurzfristig absagen)

Folgende Organisationen möchten zukünftig teilnehmen:

Willkommenskreis Fleckeby – Frau Messerschmidt  
Gemeinde Molfsee – Herr Krützfeld

Herr Hohenschurz – Schmidt von der AWR begrüßt die Teilnehmer und stellt das Anliegen der AWR dar, zuhören zu wollen, wo der „Schuh drückt“ und gemeinsam mit den Teilnehmern herauszufinden, wo es Unterstützungsbedarf gibt und ob die Einrichtung eines Reparatur-Cafés ein Weg in die Richtung wäre.

Zu Beginn stellen die vertretenden Einrichtungen, Initiativen und Organisationen ihre Aktivitäten vor. Es findet ein reger Informationsaustausch statt. Festzustellen ist, dass alle Initiativen und Organisationen viele Aufgaben bewältigen, die auch Probleme mit sich bringen.

### **Im Wesentlichen kristallisieren sich folgen Probleme heraus:**

- Die Sprachbarrieren führen häufig zu Missverständnissen;
- Es stehen nicht genügend offene Kommunikationskanäle wie Facebook oder Whats up zur Verfügung, z. B. zum Übersetzen von einfachen Sätzen, schnellem Austausch von Informationen;
- Reparaturinitiativen werden häufig als kostenlose Werkstätten angesehen, nicht als Hilfe zur Selbsthilfe;
- Kulturelle Unterschiede sind deutlich zu erkennen, z. B. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit;
- Es ist schwer herauszufinden, welche Qualifikation bzw. Stärken die Menschen haben;
- Vor allem für junge Männer besteht Bedarf an Beschäftigung;
- Hilfen dürfen nicht nur für Flüchtlinge angeboten werden. Im Sinne der sozialen Gerechtigkeit muss an alle bedürftigen Menschen gedacht werden, um Neid oder Missgunst zu vermeiden;

### **Welcher Bedarf besteht:**

- Überall mangelt es an Geld, um die Werkstätten bzw. die Initiativen besser auszustatten
- Es gibt keine Info Plattform zum Austausch als Forum
- Container oder Anhänger zur Einrichtung einer Werkstatt mit Informationen, Material und Werkzeug
- Es mangelt an Informationen zum Thema Arbeitssicherheit und zur Absicherung für Arbeits- und Haftungsfragen
- Know How in bestehende Projekte einbringen, z. B. durch das Berufsbildungszentrum
- Zentraler Pool an Materialien der bei Bedarf von den Initiativen angezapft werden kann
- Es besteht Transportbedarf von den dörflichen in städtische Regionen

### **Einrichtung eines Reparatur-Cafés :**

- Grundsätzlich finden alle die Errichtung eines Reparatur-Cafés gut;
- Ein Reparatur-Mobil sollte einfache Dinge ermöglichen und vor allem Hilfe zur Selbsthilfe anbieten;
- Reparatur-Mobil sollte den Bedarf der einzelnen Initiativen ausgleichen und kann als Kommunikationsplattform dienen;
- Reparatur-Café und / oder -Mobil muss von qualifizierter Fachkraft betreut werden;
- Koordination, Sammlung und Ausgabe von Reparaturmaterial für die Initiativen
- Bereitstellung und Grundausstattung von Werkzeugen;
- Speziell für die Reparatur von Fahrrädern Material und Werkzeug zur Verfügung stellen;
- Transportmöglichkeiten zum Reparatur-Café müssen geschaffen werden;

Es wird vereinbart, dass AWR zu einem Folgetermin einlädt.

Borgstedt, im Mai 2016